



Sue Bentley



Zauber Kätzchen

Ein Sommer zum Schnurren

Mit Illustrationen von Simone Leiss-Bohn



ars≡dition

INHALT

Im magischen Königreich: Flamme	15
Kapitel 1	18
Kapitel 2	30
Kapitel 3	38
Kapitel 4	43
Kapitel 5	56
Kapitel 6	69





Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie schön, dass du da bist! Bist du bereit?

Dir steht eine magische Zeit bevor.

Denn du lernst lesen. Und Lesen ist Magie!

Zusammen mit Flamme wirst du ein großes

Abenteuer erleben. Merkst du, wie die

Seiten schon rascheln? Spürst du, wie die

Buchstaben flüstern?

Gleich geht es los!

Und so wie Flamme mutig allen Gefahren

begegnet, so wirst auch du bald eine starke

Leserin oder ein zauberhafter Leser sein.

Viel Freude und alles Gute

wünscht dir

Anna Almkhoff



Vermisst!

Wer hat diese Katze gesehen?



Flamme

Flamme ist ein junger Kater. Er hat magische Kräfte und ist in seiner Welt ein Königssohn. Doch von dort musste er fliehen! Denn sein Onkel Obsidian hat die Macht übernommen und jagt Flamme. Flamme kann sich verwandeln und jede Farbe annehmen.

Ihr erkennt ihn an den grünen Augen und den magisch knisternden Schnurrhaaren. Er braucht Hilfe. Deshalb sucht er eine Freundin oder einen Freund, die oder der sich um ihn kümmert. Magst du ihm helfen?





IM MAGISCHEN KÖNIGREICH: FLAMME

In dicken Flocken fiel der Schnee auf den Boden. Es war bitterkalt. Und bald würde man alle Spuren im Schnee sehen. Hungrig und frierend drückte sich Flamme gegen den Fels. Er war verwundet. Da hörte er ein Knurren. Ein großer schwarzer Löwe strich zwischen den Felsen umher. Es war sein böser Onkel Obsidian. Flamme konnte seinen scharfen Löwengeruch trotz des Schneetreibens wahrnehmen. Flamme war viel kleiner als er. Und er war erschöpft. Doch aufgeben würde er niemals!

Flamme hob den Kopf, sog noch einmal tief Luft ein und raste los. Er spürte, dass Obsidian ihm auf den Fersen war. Das dichte Schneetreiben bot nur wenig Schutz und er wusste nicht, wo er sich in der Schneelandschaft verstecken sollte. Mit großen Sprüngen ließ er die Felsen hinter sich. Er sprang über einen Fluss und landete mit seinen Hinterpfoten im kalten Wasser. Das Eis schnitt in seine Haut. Obsidian würde das Blut riechen. Also raste Flamme noch schneller weiter. Plötzlich tauchte in einer Senke Zirrus auf. „Schnell!“, zischte er. „Du musst von hier verschwinden.“

Flamme jaulte verzweifelt auf.

„Ich gehe nicht weg. Ich werde kämpfen!“

Doch Zirrus schüttelte den Kopf.

„Du bist noch zu jung. Du bist zu klein. Obsidian wird dich besiegen!“ Atemlos sprach er weiter. „Deine magische Kraft ist noch nicht stark genug. Du musst dich verwandeln! Bring dich in Sicherheit ...“ Schon flirrte Glitzerstaub mitten in den Schneeflocken um Flamme herum. Er spürte, wie die magische Kraft in ihm wuchs. Der Boden schien sich unter ihm zu drehen. Er hörte Obsidian ein letztes Mal fauchen, dann brach der Boden unter ihm weg. Er fiel und fiel.

